

Reifezeugnisse im Böhmischen

SPORTAEROBIC Heimische Asse tanken reichlich Selbstbewusstsein für „Taunus Open“

Hochtaunus – Im Fußball wäre von einer Spielertrainerin die Rede. Nina Thorne (22) ist einerseits Cheftrainerin der Sportakrobatik-Leistungsgruppe an der Sportschule M. Farnung. Andererseits kann die Bad Homburgerin ihren Mädels die Übungen der rasanten Disziplin, die eine Mischung aus Turnen, Tanzen und Sportgymnastik bietet, immer noch selbst vorführen. Am 29. November wird die junge Frau selbst in der Albin-Göhring-Halle in Ober-Eschbach auftreten, wenn Sportschulchefin Michaela Steyer zum zweiten Mal die „Taunus Open“ durchführt. Das Turnier soll vor allen Dingen aber den Nachwuchskräften eine Plattform bieten, die von Thorne für die Wettkämpfe fit gemacht werden.

Vor den Toren Prags glänzend präsentiert

Als „sehr zuverlässig und engagiert“ bezeichnet Steyer die Lehramtsstudentin aus Frankfurt, die auch schon Ausflüge in die Rhythmischen Sportgymnastik und Sportakrobatik unternommen hat. Die jüngsten Mitglieder von Nina Thornes Leistungsgruppe haben kürzlich in Louny wertvolle Wettkampferfahrung gesammelt. Dazu ging es in die böhmische Stadt an der Eger, ganz in der Nähe von Prag gelegen. Organisatorin des Events war Jitka Hofmannova. Die tschechische Nationaltrainerin hatte die älteren Athletinnen der Leis-



Die Sportaerobic-Gruppe der Sportschule M. Farnung beim Turnier im böhmischen Louny: (vorne) Selina Sedai ferner (kniend, v. li.) Jade Chavenon und Julie Bertrand sowie (hinten, v. li.) Nadja Kron, Sofia Sedai, Katarina Ballardt, Ronika Lakkosravi, Merle Schmidt-Rimpler, Seraphina Steyer. Es fehlt Maila Soltysiak.

tungsgruppe aus dem Taunus bereits kürzlich in Prag betreut. Aus Louny stammen wiederum die mehrfachen Sportaerobic-Weltmeisterinnen Adela Citova

und Kristyna Zahradnickova. So gut möchte der Nachwuchs aus dem Taunus, der mehrere Male in der Woche an den Trainingsstandorten in Bad

Homburg, Oberursel oder Königstein übt, natürlich auch mal werden. Bis dato ist aber schon die Teilnahme an einem solch großen Turnier ein moti-

vierendes Erlebnis. Um den Ceskomoravsky-Pokal ging es in mehreren Altersklassen. Für das „Team Deutschland“ waren in der Kategorie Mini Novize Selina Sedai, Julie Bertrand, Ronika Lakkosravi, Maila Soltysiak und Jade Chavenon am Start. Die Mädchen sind neun bis zehn Jahre alt. Beste Starterin des Quintetts war Julie auf Platz 18. Für Maila war es der erste Wettkampf überhaupt.

In der Kategorie Cadet Novize (11 bis 13 Jahre) schaffte es Katarina Ballardt in der starken Konkurrenz mit knapp 30 tschechischen Mädchen auf Rang 15. Im Finale verbesserte sie sich um einen weiteren Platz. „Damit war sie die beste deutsche Athletin“, lobt Michaela Steyer. Auch Merle Schmidt-Rimpler konnte mit ihrer Kür überzeugen - Rang 25.

In der Kategorie Junior Novize (14 bis 16 Jahre) belegte Sofia Sedai in ihrem zweiten Wettkampf Platz 16. Auch Seraphina Steyer und Nadja Kron, Traineerinnen an der Sportschule, waren in Tschechien am Start. In der Kategorie Adult Novize (ab 18 Jahre) gab es für Steyers Tochter Seraphina Bronze, ihre Teamkollegin kam auf den vierten Rang. Als Duo gaben sie zudem ihr Debüt: Rang zwei. „Da geht noch mehr“, meint Michaela Steyer, „die Mädels haben sich vorgenommen, noch viel mehr zu trainieren.“ Die Vorbereitungen für das Heimspiel, die Taunus Open, sind also in vollem Gange.

THORSTEN REMSPERGER

Louisa Renowitzki stellt die Weichen für Westerfeld

Oberursel – Der Pokalverteidiger hat das Endspiel erreicht. Durch einen 3:1 (1:0)-Erfolg beim 1. FFV Oberursel qualifizierten sich SG Westerfelds Gruppenliga-Damen für das Finale im Fußball-Kreispokal. Gegner wird dort der EFC Kronberg sein, der sich bereits vor zwei Wochen mit 2:1 bei der DJK Sportfreunde Bad Homburg behauptet hatte.

Die Partie in Oberursel war im zweiten Anlauf erfolgreich durchgeführt worden, nachdem beim ersten vor Wochenfrist mitten im fällig gewordenen Elfmeterschießen zwischen Oberursel und Westerfeld das Flutlicht erloschen war.

„Im Vergleich zu jenem Spiel hatten wir nun alle eine ganz andere Mentalität an den Tag gelegt und letztlich verdient gewonnen“, resümierte Westerfelds Spielerin Helena Lena. Zugleich attestierte sie auch den Oberurselerinnen eine gute Leistung: „Sie haben uns einen tollen Kampf geliefert.“

Dreifache Torschützlin für Westerfeld war am Mittwoch Louisa Renowitzki, die an ihrer früheren Wirkungsstätte in der 24. Minute einen Schuss von Vanessa Tächl abstaubte, nach der Pause auf Vorlage von Annika Strahl auf 0:2 (48.) erhöhte und auch das 0:3 (57.) nach einer Strahl-Ecke besorgte. Das 1:3 (88.) erzielte Aylin Witt. Schon in Minute 20 war Westerfelds Pia Goldbach mit einer Leistenverletzung ausgeschieden. gg

FUSSBALL-TERMINE

Verbandsliga Süd: Spfr. Seligenstadt – VfR Groß-Gerau (Sa., 14.30 Uhr), SV Unter-Flockenbach – DJK SF Bad Homburg (Sa., 15.30), SG Langstadt/Babenhausen – Germ. Ober-Roden (So., 14.45), FC Kalbach – Pars Neu-Isenburg (So., 15.00), RW Darmstadt – SG Bornheim/GW. FC Neu-Anspach – FCA Darmstadt (beide So., 15.15), 1. FC Langen – RW Walldorf II, SC Dortelweil – RW Frankfurt (bd. So., 15.30). **Gruppenliga Frankfurt West:** FC Kaichen – Türkücü Frankfurt (Fr., 20.15), SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – Türk. SV Bad Nauheim, Spvgg. Fechenheim – FC Kosova Frankfurt, FV Stierstadt – FSV Friedrichsdorf (alle So., 15.00), FSG Burg-Gräfenrode – SV Bosnien/Herzegovina Frankfurt, Germ. 94 Frankfurt – Spvgg. Oberrad, FC Olympia Fauerbach – FC Tempo Frankfurt, FG Seckbach – SKV Beienheim (alle So., 15.30).

Kreisoberliga Hochtaunus: FC Neu-Anspach II – TV Burgholzhausen (So., 13.00), FC Weißkirchen – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg (So., 14.00), 1. FC-TSG Königstein – DJK SF Bad Homburg II (So., 14.30), Teutonia Köppern – EFC Kronberg, SV Seulberg – Usinger TSG, FC Oberstedten – 1. FC 04 Oberursel, SG Oberhöchstadt – Eintr. Oberursel, FC Mammolshain – FSV Friedrichsdorf II (alle So., 14.45), SG Ober-Erlenbach – SG Westerfeld (So., 15.15).

Kreisliga A Hochtaunus: Teutonia Köppern II – EFC Kronberg II, SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II – Usinger TSG II, SG Ober-Erlenbach II – SG Westerfeld II, FC Oberstedten II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod, FV Stierstadt II – SGE Feldberg (alle So., 13.00), SGK Bad Homburg – FSV Steinbach, SG Eschbach/Wernborn – Vatanspor Bad Homburg (beide So., 14.45).

Kreisliga B Hochtaunus: SV Seulberg II – SV Bommersheim, SG Eschbach/Wernborn II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III, FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken II – FSG Laubach/G/M/N, FC Mammolshain II – SGE Feldberg II (alle So., 13.00).

A-Junioren, Hessenliga: 1. FC-TSG Königstein – FV Biebrich (Sa., 18.30).

C-Junioren, Regionalliga Süd: 1. FC Heidenheim – 1. FC-TSG Königstein (So., 14.00).

Frauen, Gruppenliga Wiesbaden: TuS Kubach – SG Westerfeld (So., 17.00). **Frauen, Kreisliga A Frankfurt (Gr. 1):** Spvgg. Fechenheim II – DJK Sportfreunde Bad Homburg (Sa., 18.00).

Frauen, Kreisliga B Frankfurt (Gr. 1): 1. FFV Oberursel II – Spvgg. Bad Nauheim II (Sa., 15.00). gg

SG Anspach hat Sieg gegen Staffel fest eingeplant

Neu-Anspach – In der Tischtennis-Hessenliga Süd-West (Herren) erwartet der noch ungeschlagene Spitzenreiter SG Anspach am Samstag (18 Uhr, Grundschule am Hasenberg) den TTC GW Staffel (7). Die SGA, die drei Punkte Vorsprung auf Verfolger TTV Topspin Lorsch hat, ist klarer Favorit. „Der fünfte Saisonsieg ist fest eingeplant“, sagt Pressesprecher Holger Reuter. Die Gastgeber treten in der Besetzung Luis Marcano, Ryan Jager, Finn Baenroth und David Knopf an. sp

Hochtaunus – Für den **FV Stierstadt** sind es stattliche zwölf, für den **FSV Friedrichsdorf** sogar 17 Punkte, die aktuell bis zu Platz zwei (Spvgg. Oberrad) aufzuholen sind. Vieles spricht folglich dafür, dass das Rennen um den Relegationsplatz heuer ohne Taunus-Beteiligung verläuft. „Wir müssen zusehen, dass wir die letzten beiden Spiele des Jahres gegen den FSV Friedrichsdorf und bei Türkücü Frankfurt gewinnen. Dann schauen wir mal, ob wir uns in der Winterpause noch-

mal verstärken sollten“, sagt Stierstadts Spielertrainer Aleksandar Mastilovic.

Zuletzt vier Mal in Folge siegtlos, können die Stierstädter am Sonntag (15 Uhr) aber wieder auf Nils Jandausch (von Corona genesen), Joshua Lyzcarz (nach Rotsperre und Erkrankung), Youngster Julius Leber (war verletzt) und Sinaan Schüllli (war erkrankt) bauen. Mastilovic: „Beim FSV scheint die Luft irgendwie raus. Das Team ist trotzdem gefährlich für uns.“ Die Friedrichsdorfer warten

sogar noch länger auf einen Sieg. Zuletzt gab es für das Team von Metin Yildiz drei Unentschieden und drei Niederlagen bei 8:18 Toren. „Pascal Bretschneider, Deniz Güven, Tim Junghahn – sie alle sind für uns kaum zu ersetzen“, sagt Yildiz und gesteht ein, dass es für sein Team „nach der starken vergangenen Saison superschwer war und ist, wieder dieselbe Energie zu entfachen.“ Vermutlich wird auch Jeremy Cofie mit Fußblessur ausfallen. Für die **SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach** gilt es nach sechs Niederlagen am Stück (bei 3:23 Toren), wieder Boden unter die Füße zu bekommen. Ob das am Sonntag (15 Uhr) jedoch gegen den seit drei Partien unbesiegten Türk. SV Bad Nauheim gelingt? „Immerhin sind die zuletzt berufsbedingt fehlenden Patrick Berschick und Torben Selzer wieder da“, sagt Trainer Jörg Loutchan. Die „super Einstellung“ bei der 1:3-Niederlage in Oberrad mache ihm Mut, dass „wir als Außenseiter vielleicht einen Punkt holen“. gg

Vier Rückkehrer für Trainer Mastilovic

FUSSBALL FV Stierstadt bittet FSV Friedrichsdorf zum Gruppenliga-Derby

Schwarzer sehnt Ende der schwarzen Serie herbei

FUSSBALL SV Seulberg will zurück in die Erfolgsspur – Acht Niederlagen am Stück – Am Sonntag kommt Usingen

Seulberg – Acht Spiele, acht Niederlagen: In diesen Wochen müssen die Spieler des SV Seulberg leidensfähig sein. Und es muss auch in absehbarer Zeit ein Erfolgserlebnis her, denn sonst drohen die Rot-Weißen auf dem letzten Platz der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus zu überwintern. „Wir müssen jetzt die drei Spiele noch durchziehen“, sagt Trainer Sebastian Schwarzer. Jeder Punkt, der noch dazukommt vor der Winterpause, sei „irgendwie ein Bonuspunkt“.

Dass die Seulberger nach Abschluss der Hinrunde ganz hinten in der Tabelle sein würden, hatte sich zu Beginn des Herbsts gewiss nicht abgezeichnet. Nach dem 4:1 von Weißkirchen hatte der SVS vier respek-

tive zehn Punkte Vorsprung auf die beiden direkten Abstiegsplätze, mit einem Erfolg über den Tabellenvorletzten TV Burgholzhausen wären aus vier sieben geworden. Doch das Derby wurde verloren – und die Talfahrt begann.

„Das Spiel war ein Knackpunkt“, sagt Schwarzer im Rückblick. Gleich 15 hundertprozentige Chancen hätte seine Mannschaft gehabt, jedoch keine genutzt, so stand's 0:2. Und nicht nur das: Mit Dominik Nürnberger, David Prochatzki und Keanu Vogt verletzten sich drei Akteure. Während Vogt wieder dabei ist, fällt Prochatzki wegen eines Kreuzbandrisses noch sehr lange aus. Schwarzer: „Er wird diese Saison nicht mehr zurückkehren.“



Aufmunterung vor dem schweren Spiel gegen Usingen: SV Seulbergs Trainer Sebastian Schwarzer. RHODE

Nürnberger, so hofft der Coach, könnte im neuen Jahr wieder einsteigen, ebenso die derzeit noch verletzten Luca

Lotz, Malte Koerting und Patrick Schröder. Anfang November, da war es um die personelle Lage bei den Seulbergern am finstersten bestellt. „Wir hatten 13, 14 Ausfälle. So eine Situation habe ich noch nie erlebt“, gesteht Schwarzer, der seit zwölf Jahren als Trainer fungiert (zuvor EFC Kronberg, FSV Friedrichsdorf II, FC Oberstedten II). Der Kader füllte sich zu einer Hälfte mit Akteuren aus der 1. Mannschaft, zur anderen mit Spielern aus der „Zweiten“. Der Qualitätsverlust war spürbar. Aber, das betont der 46-jährige sogleich: „Keiner hat sich hängenlassen.“

Das ist das Fundament, mit dem im neuen Jahr der Abstiegskampf gemeistert werden soll. Und es zeichnet sich

ab, dass es zumindest eine deutliche Verstärkung geben wird. Den Namen will Schwarzer noch nicht preisgeben, er deutet jedoch an, dass derjenige schon in der Verbandsliga gespielt hat.

Am Sonntag, das ist allen Seulbergern bewusst, muss schon ganz viel zusammenkommen, um die lange Negativserie zu stoppen. „Es wird schwierig werden, zu punkten“, sagt Schwarzer mit Blick auf das für 14.45 Uhr angesetzte Gastspiel der Usinger TSG. Der Tabellenvierte hat die beste Tordifferenz der Liga (plus 39), verpasste aber durch zwei späte Gegentreffer und das 3:3 gegen die SG Oberhöchstadt den Sprung auf Position eins.

STEFAN FRITSCHI